
PRESSEINFORMATION

Ein Hattrick für „KickStart“!

Das Motivationsprojekt Fußball feiert sein dreijähriges Bestehen

Soziale Initiative – Linz, am 1. Juli 2022

Das Motivationsprojekt Fußball mit dem Namen „KickStart“ ist ein niederschwelliges Angebot für junge Menschen zwischen 14 und 24 Jahren, die keine Ausbildung absolvieren oder kein Angebot des AMS oder des Sozialministeriumsservice (kurz: SMS) in Anspruch nehmen (möchten). Die Besonderheit steckt im Teaser Fußball im sportlichen Umfeld des Bundesligavereins LASK, der sozialintegrativ und motivierend auf die Jugendlichen wirkt.

KickStart wird im Auftrag des SMS und in Kooperation mit dem LASK durchgeführt. Seit Start im Juli 2019 haben 98 Jugendliche und junge Erwachsene (85 Burschen und 13 Mädchen) daran teilgenommen. Das Fußballtraining in Pasching neben der TGW Arena, der AKA LASK Juniors und im Sportpark Lissfeld (Hallentraining), sowie die Teilnahme an Turnieren dienen als Anreiz, sich nachhaltig in das Projekt und die Gruppe zu integrieren. Der eigentliche Schwerpunkt liegt jedoch in der (Re-)Integration in das bzw. im Verbleib im (Aus-)Bildungssystem. Das Zusammenspiel aus Fußball, Lerntaining und Coaching als Grundpfeiler des Angebots verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz. Das Fußballspielen bzw. die körperliche Fitness steigern Selbstbewusstsein, Motivation und Soft Skills wie Teamgeist, Fairness, Ehrgeiz, Durchhaltevermögen, Frustrationstoleranz und Rücksichtnahme. Darauf aufbauend erarbeiten die Coach:innen der Sozialen Initiative gemeinsam mit den Jugendlichen und dem "we need you" Jugendcoaching ein realistisches, individuelles (Aus-)Bildungsziel. Durch das Angebot der Lernunterstützung werden die dafür notwendigen Kompetenzen geübt.

25 Burschen und Mädchen können gleichzeitig für die Dauer von bis zu einem Jahr an KickStart teilnehmen. Sie werden von vier sozialpädagogischen Fachkräften begleitet und unterstützt, vier Trainer:innen leiten das Fußball- und Sporttraining an. Der LASK ermöglicht als Kooperationspartner fallweise Beschäftigung im Umfeld des Stadionbetriebs im Greenkeeping.

Die drei Säulen von KickStart

Training: Die erste Säule im Projekt ist das bis zu viermal wöchentliche Fußballtraining mit einer Mädels- und einer Burschengruppe, kombiniert mit polysportiven Angeboten. Für Abwechslung in den Trainingseinheiten und zur gelungenen Integration der Jugendlichen, sind alternative Sportarten wie Tennis, Schwimmen, Krafttraining, Tischtennis, Basketball etc. Bestandteil des Trainingsprogramms. Die Freizeitangebote im Umkreis der Raiffeisen Arena / Waldbad Pasching eröffnen hier viele Möglichkeiten.

Coaching: Jede:r Teilnehmer:in hat eine:n Coach:in, der:die Hauptansprechperson ist und die Aufgabe der persönlichen Betreuung übernimmt. Durch regelmäßige Gespräche, intensive Beziehungsarbeit und den Austausch im Zuge des Sport- und Lerntainings überblickt der:die

Coach:in die Gesamtsituation des:der Jugendlichen und koordiniert seine:ihre Unterstützungssysteme wie Familie, Schule, Arbeitgeber:in, Kinder- und Jugendhilfe (kurz: KJH) sowie andere erwachsene Bezugspersonen. Im Fokus steht, ein Fundament für die eigene Motivation aufzubauen, persönliche und berufliche Ziele zu erarbeiten und diese unter Berücksichtigung der Ressourcen der Teilnehmer:innen zu verfolgen. Das „we need you“ - Jugendcoaching für außerschulische Jugendliche nimmt als externer Partner die Aufgabe der beruflichen Orientierung, Organisation von Lehrgängen zur Berufserprobung und die Empfehlung eines konkreten nächsten Ausbildungsschrittes (Perspektivenplan) wahr.

Lerntraining: Dort wird die Lust am Lernen (wieder) geweckt, die Angst vor der Schule aufgeweicht und das Selbstwertgefühl der Jugendlichen in Bezug auf schulisches Lernen verbessert. Wie bei allen Lernerfahrungen ist die Vermeidung von Stress durch Entspannung, Freude und Spaß beim Lernen ein wesentliches Merkmal für den persönlichen Erfolg und eine positive Lernerfahrung.

Welche jungen Menschen stecken hinter KickStart?

Die jungen Teilnehmer:innen kommen aus den Bezirken Linz, Linz-Land, Wels und Wels-Land, Perg, Urfahr-Umgebung, Eferding und Steyr. Sie haben gemeinsam, dass sie nicht wissen, welchen Weg sie beruflich einschlagen könnten und welche Fähigkeiten und Talente sie besitzen. Die Perspektivenlosigkeit im Lebensalltag und in der Arbeitswelt lässt bei einigen nur den Traum vom Fußballprofi zu, wobei sie häufig eine unrealistische Vorstellung von der Profikarriere haben.

Wiederholte und oft jahrelange Misserfolge im Schul-, Ausbildungs- oder Berufskontext (wie etwa schulische Defizite, Lernschwierigkeiten, negative Erfahrungen in der Schule/Lehre, berufliches Scheitern) – häufig gepaart mit familiären Konflikten, prekären Lebenslagen und psychosozialen Belastungen – führen dazu, dass die Jugendlichen enorm verunsichert sind und einen geringen Selbstwert haben. Deshalb ist es wichtig, dass sie auch bei kleinen Teilerfolgen Lob, Unterstützung und Zuspruch von den Coach:innen und Trainer:innen bekommen.

Bei den Teilnehmer:innen wird ein hoher Migrant:innen-Anteil verzeichnet. Deshalb wird bei der Zusammensetzung des professionellen KickStart-Teams auch auf die Herkunft sowie die Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund geachtet. Fünf der acht Mitarbeiter:innen verfügen selbst über einen Migrationshintergrund und sprechen insgesamt acht Sprachen. Aufgrund der kulturellen Unterschiede – in den letzten drei Jahren waren Jugendliche aus 25 verschiedene Herkunftsländer vertreten – gestalten sich die Teambuilding-Phasen und Gruppenprozesse immer wieder sehr herausfordernd. Aus diesem Grund nimmt immer ein:e Coach:in am Training teil, um individuelle Prozesse vor, während und nach dem Training zu begleiten.

Bei manchen Jugendlichen sind Umgang mit Aggression und mangelnde Impulskontrolle ein großes Thema. Hier werden über Regulierungsangebote wie Antiaggressionstrainings und Kampfsport gezielte Maßnahmen gesetzt. Die Jugendlichen lernen dadurch, destruktive

Emotionen zu kanalisieren, sich auf körperlich-sportlicher Ebene „abzureagieren“, sich selbst zu beruhigen und Konflikte dadurch friedlich lösen zu können.

Vernetzungsarbeit als Schlüsselfaktor zum Erfolg

Um KickStart unter den Jugendlichen bekannt zu machen und sie für das Projekt zu gewinnen, ist die Zusammenarbeit mit Kooperationspartner:innen von großer Bedeutung. Dazu gehört neben dem Jugendcoaching für außerschulische Jugendliche der Sozialen Initiative die Zusammenarbeit mit Partner:innen aus der offenen Jugendarbeit, wie das JUZ Chillout in Pasching, ebenso Jugendzentren in Linz, Linz-Land, Wels, Wels-Land, Urfahr-Umgebung und Perg, die Pfadfinder Pasching und das Streetwork.

Der Austausch mit den Jugendberater:innen der AMS-Regionalstellen in Linz, Traun und Wels findet laufend statt. Darüber hinaus wurden Träger und Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe von Beginn an im Rahmen der Vernetzungstätigkeit angesprochen. So werden regelmäßig Teilnehmer:innen aufgenommen, die über ihre Einzelbetreuer:innen oder Sozialarbeiter:innen zu KickStart kommen.

Auch die Zusammenarbeit mit dem ASKÖ Westbahn, SOS-Menschenrechte, der Volkshilfe, der Gemeinde Pasching, der Stadt Traun und dem Magistrat Linz tragen wesentlich dazu bei, den Bekanntheitsgrad von KickStart zu steigern.

Als vereinstärkster Fußballklub in Oberösterreich profitiert KickStart natürlich vom Erfolg des LASK. Der Verein dient dem Projekt dabei als starkes Zugpferd, das motivierend auf die Teilnehmer:innen einwirkt und neben der laufenden Betreuung durch die Coach:innen weitere Leistungen wie etwa fallweise Beschäftigung, z.B. im Greenkeeping bietet. Neben der Möglichkeit, etwas Geld zu verdienen, ist dieses Angebot auch eine Form des Arbeitstrainings, das zweimal wöchentlich für jeweils zwei Jugendliche geboten wird. Freikarten für Bundesliga- sowie Europa-League-Spiele oder ein Workshop zum Thema „Meisterschaft Leben“ mit dem ehemaligen Bundesligaprofi und Nationalspieler Peter Hackmair sind unvergessliche Highlights für die KickStarter:innen und motivieren sie, am Training sowie am individuellen Perspektivenplan „dran“ zu bleiben.

Bei der jährlichen „Kick Start Tour“ werden zwischen Juni und August in Freibädern, an Badeseen und auf Funcourts in Linz, Linz-Land, Wels und Wels-Land „Pop-Up-Events“ organisiert, die KickStart dorthin bringen, wo Jugendliche sich gerne aufhalten. Dabei können sich Interessierte in verschiedenen Bewerben wie etwa bei der Torschusswand, beim Torschussmessgerät und in Matches messen. Im Sommer 2019 wurden 29 solcher Events abgehalten, 2020 waren es 19, dieses Jahr sind 23 Events geplant.

Die Teilnahme an Turnieren in Schärding, Wels, Rottenegg und Kremsmünster – aber auch in Graz und Wien mit Teams aus Deutschland und Tschechien – macht KickStart über die Grenzen Oberösterreichs hinaus bekannt und hat neben dem Spaß- und Teambuilding-Charakter den wesentlichen Effekt, die Jugendlichen zu ermutigen, an ihren Zielen weiterzuarbeiten.

Herausforderung Corona-Krise

Auch für die KickStart-Teilnehmer:innen und ihre Coach:innen bzw. Trainer:innen hat es im März 2020 von einer Woche auf die andere geheißen, dass weder Fußball- und Lerntraining noch persönliche Treffen im Einzelsetting stattfinden können. Das Team war gefordert, kreativ zu sein und Wege zu finden, mit dieser Situation bestmöglich zurecht zu kommen. Rasch wurden Lösungen gefunden, und man erweiterte das KickStart-Angebot um Online-Sporttrainings und Lernspiele, Videokonferenzen sowie „Teams“-Talks. Eine interne KickStart-Meisterschaft diente der Motivationssteigerung, und somit war es möglich, trotz des fehlenden persönlichen Kontakts mit den KickStarter:innen im Austausch zu bleiben. Mit dem Wegfall des sportlichen Angebots kam es jedoch leider auch zu Abbrüchen – sowohl im Frühjahr, als auch zu Jahresende 2020 – und in vereinzelt Fällen zu sozialem Rückzug. Dennoch wurde das Angebot von den Jugendlichen gut angenommen, was auch auf das Coaching, die intensive Beziehungsarbeit und den persönlichen Einsatz der Mitarbeiter:innen (Coach:innen und Trainer:innen) zurückzuführen war. Das nachgehende Coaching und das Eingehen auf die persönlichen Bedürfnisse der Teilnehmer:innen wurde von diesen sehr positiv angenommen.

Die ersten Fußballtrainings im Freien nach den Lockdowns im Frühjahr 2020 und im Spätherbst/Winter 2020/21 waren ein voller Erfolg. Fast alle Jugendlichen waren anwesend und hatten das Training mit großer Vorfreude erwartet. Es war ein schöner Moment, die KickStarter:innen wiederzusehen und den Zusammenhalt im Team zu spüren, auch wenn es Regeln gab, wie beispielsweise den Mindestabstand einzuhalten. Erfreulich ist, dass im Laufe des vergangenen Jahres immer mehr Mädchen Interesse an KickStart gefunden haben. Deshalb startete man mit gesonderten Fußballtrainingseinheiten für Mädchen, auch wenn es noch „Luft nach oben“ gibt und ein wichtiges Ziel die Steigerung der „Mädchen-Quote“ ist.

KickStart-Teilnehmer:innen: Geschichten, die Zuversicht geben

T.M. (15 Jahre) brach nach der 7. Schulstufe die Schule (NMS) ab. Über das „we need you“ Jugendcoaching kam der Jugendliche zu KickStart. Ein erstes kurzes Infogespräch fand bei der Kick-Off Veranstaltung im September 2019 im „Passage“ in Linz statt. Schon am nächsten Tag stand T.M. in voller Montur am Fußballplatz. Zu Beginn war er sehr zurückhaltend und schüchtern. Fußball war für den großen „Game of Thrones“-Fan nicht auf Platz 1. Er kam jedoch in jedes Fußballtraining und später auch regelmäßig in die Lerntrainings. Mit der Zeit wurde er zu einem guten Teamplayer. Sowohl in sportlicher als auch in sozialer Hinsicht, konnte man große Entwicklungsschritte beobachten. Nach wenigen Monaten bei KickStart war T.M. bereit für einen weiteren Schritt. Zuerst strebte er das Nachholen des Pflichtschulabschlusses an. Aufgrund der großen Anmeldezahl wurde er aber leider nicht aufgenommen. Daraufhin wurde ein Schnuppertag beim Verein „Saum Donauwerkstätten“ in Langenstein vereinbart, wo er sich für den Lehrberuf zum Tischler interessierte. Die Mitarbeiter:innen und Betreuer:innen des Projekts waren begeistert und bereit, T.M. sofort aufzunehmen. Er begann dort seine Lehre zum Tischler. Zum Abschied und als Abschlussgeschenk ging es zum Meisterschaftsschlager Salzburg gegen LASK.

L.M. (16 Jahre) wurde über das Projekt „UPGRADE“ des Hilfswerks in Wels zu KickStart vermittelt. Es gab bereits konkrete Pläne, in welche Richtung die Ausbildung gehen sollte. Aufgrund „persönlicher Baustellen“ und negativer Erlebnisse in der Schule wurde der Besuch

eines Kurses zum Nachholen des Pflichtschulabschlusses angedacht, der im September 2019 an der Anmeldefrist bzw. fehlenden freien Plätze scheiterte. Neben der schulischen Unsicherheit war es auch die Ohnmacht, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, die den Jugendlichen in seiner Freiheit sowie Entwicklung merklich einschränkte. Dadurch stand auch die Teilnahme an KickStart an der Kippe, da für die Anfahrt die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln notwendig ist. Der sportliche Anreiz und die Motivation waren bei L.M. jedoch so hoch, dass im Coaching an diesem Unbehagen gearbeitet wurde und dieses zum Großteil aufgelöst werden konnte. Als einziger "Mann" im Haus war der Umgang mit der "Männlichkeit" ein laufendes Thema in der Entwicklung des Teilnehmers und konnte im Coaching erfolgreich bearbeitet werden. Die Motivation, eine Ausbildung zu absolvieren, nahm im Zuge der Betreuung deutlich zu, sodass der Jugendliche der Aufnahme im Pflichtschulabschlusskurs in Wels hoffnungsvoll entgegenblickte und Anfang 2020 damit beginnen konnte. L.M. konnte sich auch für einen Samstagsaushilfsjob begeistern. Die Aufnahme scheiterte zuletzt leider aufgrund der Absage von Seiten der Firma.

Statement Andreas Protil, Geschäftsführung LASK:

"Bereits beim ersten Gespräch mit den Verantwortlichen der Sozialen Initiative hat mich die Idee von KickStart berührt. Ihr „Feuer“, mit dem sie sich für Jugendliche, die einen schwierigen Start ins Leben haben, engagieren, hat mich beeindruckt. Ich sehe uns hier als Brückenbauer und in der Pflicht, als Profi-Fußballklub etwas an die Gesellschaft zurückzugeben.

Die regelmäßigen Treffen zu Trainings und Spielen sind sehr wichtig und bringen Struktur in den Alltag, die es auch im Berufsleben braucht. Im Training lernen die Jugendlichen als Team – damit wird das Zusammenarbeiten gefördert. Teamwork ist in vielen Berufen essenziell.

Wer das LASK-Wappen auf der Trainings- oder Spielkleidung trägt, ist damit sichtbar mit unserem Verein verbunden. Das ist, denke ich, für jede:n Einzelne:n eine große Ehre. Darüber hinaus bieten wir einigen Teilnehmer:innen laufend fallweise Jobs an – z.B. im Greenkeeping-Bereich – und natürlich laden wir sie auch immer wieder zu Spielen ein."

Statement Gregor Bayer, Geschäftsfeldleitung Berufliche Integration:

„Bei 85 Prozent der Jugendlichen in KickStart kommt es zu einem positiven Abschluss und bei zwei Drittel der Jugendlichen zum Übertritt in eine Ausbildung (Schule, Lehre, Qualifizierungsangebote etc.). Weitere 20 Prozent haben in den letzten drei Jahren nach KickStart eine Beschäftigung (keine Lehre) aufgenommen. Diese – sogar für uns selbst – überraschend hohe Erfolgsquote zeigt, wie wichtig es ist, dass sich Fördergeber:innen und umsetzende Organisationen auf die Lebenswelt der Jugendlichen einstellen. Mit solchen innovativen Konzepten kann es gelingen, bisher als „nicht erreichbar“ eingestufte Jugendliche sehr wohl zu berühren und konkrete Lebensperspektiven zu schaffen, die eine positive Teilhabe in der Gesellschaft ermöglichen.“

Statement Jürgen Bockmüller, Sozialministeriumservice:

„Eine abgebrochene Ausbildung kann verschiedene Gründe haben und ist oftmals leider nicht vermeidbar. Genau hier setzt das Konzept von KickStart an: Es bietet Jugendlichen eine neue

Perspektive. Vor allem über den Teamsport kann die Motivation nicht nur für den Sport selbst, sondern auch für andere Dinge gefunden werden, in diesem Fall für eine Ausbildung oder den Weg zurück auf den ersten Arbeitsmarkt. Die Idee als Fördergeber war, mit diesem motivationsfördernden Angebot eine Alternative zu bestehenden Projekten anzubieten und zu etablieren. Das ist in Oberösterreich sehr gut gelungen und hat sich vor allem auch während der Corona-Pandemie gezeigt, als Fußballspielen nicht möglich war. Trotz Lockdown, Distance-Learning und Fehlen der Konzeptsäule Fußball gab es so gut wie keine Abbrüche. Das zeigt, dass gerade in schwierigen Situationen Teamgeist und positive Gruppendynamik ein wichtiger Baustein für Jugendliche sind um durchzuhalten.

Auch der Umstand, dass die Soziale Initiative den LASK als Kooperationspartner gewinnen konnte, ist natürlich ein wichtiger Motivationsfaktor für die Jugendlichen. Die Begeisterung für Fußball als Teamsport soll gemeinsam mit Lerntrainings und Coachings dazu führen, dass Jugendliche tatsächlich in eine Ausbildung bzw. in den Arbeitsmarkt wechseln können. Es ist immens wichtig, Jugendlichen, die eine Ausbildung abgebrochen haben, dort abzuholen, wo sie sich gerade befinden, und ihnen gleichzeitig Perspektiven für die nächsten Schritte zu einer selbstgestalteten beruflichen Karriere aufzuzeigen. Eine Ausbildung ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft, da Personen mit maximal einem Pflichtschulabschluss eine vielfach höhere Wahrscheinlichkeit haben, arbeitslos zu sein. Um eine Ausbildung zu schaffen, ist es im ersten Schritt notwendig, die Jugendlichen in ihrer Persönlichkeit zu stabilisieren.“

Statement Mansour Rastegar, Coach KickStart:

„Wir bieten Möglichkeiten und Rahmenbedingungen, wo sich die Jugendlichen bzw. Teilnehmer:innen ausprobieren und austesten können. Sie gewinnen bei uns Selbstvertrauen und erkennen ihre eigenen Stärken. Die Unterstützung bei tagtäglichen Lebenssituationen hilft den Jugendlichen beim nächsten Schritt Richtung eigenständiger Lebensführung. Wir sind Ansprech-, Vertrauens- und Respektperson.“

Statement Sara Schörgenhuber, Trainerin KickStart:

„Fußball ist ein Mannschaftssport, in dem der oder die Einzelne nichts erreichen kann, wenn er:sie keine Unterstützung vom Team erhält. Ohne Frage: Ein Team kann nur dann Erfolg haben, wenn alle an einem Strang ziehen und Willens sind, auch die Fehler der Mitspieler:innen mit vollem Einsatz auszubügeln. Teamgeist ist dabei keine Selbstverständlichkeit, sondern muss intensiv erarbeitet werden. Die Voraussetzung für gutes Teamwork besteht im gegenseitigem Vertrauen der Spieler:innen. Bekommt ein:e Spieler:in kein Vertrauen seitens seiner:ihrer Mannschaftskamerad:innen entgegengebracht, wird es ihm:ihr schwerfallen, eigenes Selbstvertrauen aufzubauen. Gutes Teamwork erkennt man recht schnell daran, wie Mannschaften mit Fehlern umgehen, wie sie miteinander reden, ob sie sich nur kritisieren oder auch positive, aufbauende Worte finden, um Mitspieler:innen zu ermutigen. Diese und viele andere Aspekte sind auch auf die Ausbildungs- und Arbeitswelt übertragbar.“



Breite Angebotspalette der Sozialen Initiative

Die Soziale Initiative gGmbH mit ihrer Zentrale in Linz bietet im Auftrag der **Kinder- und Jugendhilfe**, dem **Sozialministeriumservice** und im Auftrag von **Gemeinden und Städten** Betreuung, Begleitung und Beratung von Kindern, Jugendlichen und Familien in ganz Oberösterreich an. Mit über 25 Jahren Erfahrung und einer breiten Angebotspalette unterstützt sie mit ihren 520 Mitarbeiter:innen Menschen in belastenden Lebenssituationen in den Bereichen Erziehung, Wohnen, Schule und Arbeit. Die persönliche und soziale Entwicklung zu fördern und das Potenzial Einzelner und der Gemeinschaft zu stärken, sind zentrale Anliegen. Im **Jahr 2021** haben die sozialpädagogischen Fachkräfte rund **3.500 Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und ihre Familien** betreut. Die Soziale Initiative ist in **drei Geschäftsfeldern** tätig:

Mobile Angebote: Die Mitarbeiter:innen unterstützen Familien in belastenden Situationen und helfen ihnen dabei, ihre Aufgaben besser bewältigen zu können. Kinder und Jugendliche werden durch gezielte Begleitung in ihrer Entwicklung gefördert. Im Auftrag des Kinder- und Jugendhilfeträgers wird vor Ort **Sozialpädagogische Familienbetreuung (SFB)**, **Erziehungs- und Alltagshilfe (EAH)**, **Mobile Psychotherapie (MPT)** und **Gemeinwesenarbeit** angeboten.

Volle Erziehung: Wenn Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Gründen in ihren Familien keine Unterkunft mehr finden, hilft es einen Ort zu haben, an dem man sich willkommen und geborgen fühlt. Die Soziale Initiative bietet je nach Zielgruppe und Entwicklungsstufe eine vielfältige Auswahl an Betreuungsformen in den Bereichen **Stationäre und familiäre Betreuung** sowie **Stationäre und Mobile Einzelwohnbetreuung**. Damit die Möglichkeit besteht, trotz räumlicher Trennung eine Familie zu bleiben und die Beziehung zu erneuern oder zu vertiefen, findet begleitend **Elternarbeit** statt.

Berufliche Integration: Im Auftrag des Sozialministeriumservice werden außerschulische Jugendliche und junge Erwachsene zwischen dem 15. und 24. Lebensjahr bei der persönlichen und beruflichen Perspektivenplanung beraten und begleitet. Das Geschäftsfeld umfasst die Angebote **we need you - Jugendcoaching für außerschulische Jugendliche**, **AusbildungsFit**, **IWA – Individuelle Wege zu Ausbildung & Arbeit** und das Motivationsprojekt **Fußball KickStart** in Kooperation mit dem LASK.

Da es in besonderen Lebenssituationen oft ganz eigener Ideen und Lösungen bedarf, gibt es zusätzlich zu den bestehenden Angeboten der einzelnen Geschäftsfelder immer wieder **Sonderprojekte**. Mehr Informationen dazu auf www.soziale-initiative.at.

Leitbild der Sozialen Initiative

Unsere bedingungslose Wertschätzung der Würde des Menschen eröffnet uns Wege zu kreativem, individuellem Handeln. Wir vertrauen auf das Potenzial des Einzelnen und der Gemeinschaft. In Beziehung begleiten wir den Prozess zur eigenen Identität.

Presserückfragen an:

Susanne Hain, Öffentlichkeitsarbeit Soziale Initiative gGmbH, Tel.: 0676 841314 515,
susanne.hain@soziale-initiative.at

Fotocredit: Soziale Initiative Gemeinnützige GmbH; die Verwendung der Bilder ist kostenlos.